

# RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

**D** DOSSIER – La Dolce Vita

WOHNEN – Toskana pur 24

EXTRA – So oder so... Milano! 72

Trend – Lazy days 92

0.6



9 771422 849003

# Dolce Vita in Fasano

Die Deutsch-Schweizerin Caroline Groszer ist weltoffen, emphatisch und mutig. In Apulien hat sie sich über Jahre ein kleines und feines Unternehmen mit ausgefallenen Ferienunterkünften aufgebaut. In der pittoresken Kleinstadt Fasano liegt ihr historisches Stadthaus Palazzina Alchimia. Das mit erlesenem Designmobiliar eingerichtete Domizil ist ein charmantes Hideaway für Italienliebhaber.

FOTOS: Christoph Theurer  
STYLING & TEXT: Claudia Durian



Foto: Cosma Laera



«In Fasano  
gibt es keinen  
Souvenirladen.  
Wer hier seine  
Ferien verbringt,  
ist mittendrin im  
italienischen  
Alltagsleben.»



**1** Die Rundungen des Fussbodendekors griff Caroline Groszer ganz bewusst mit den beiden Beistelltischen und dem Sofa «Loop» von Arper auf. Die runde Wandleuchte gestaltete der Lichtdesigner und Glas-künstler Peppino Campanella aus Polignano a Mare.

**2** Caroline Groszer hat den Wert des Gebäudes sofort erkannt. Historische Details wie den Wand-schrank peppte sie mit Spiegelglas auf. Die darin befestigte Deckenleuchte, ein Vintage-Modell von Demosmobilia, ist auf diese Weise zweimal zu sehen.



**1\_L**-förmig steht die Küche mitten im Wohngeschoss. Die von Le Corbusier entworfene «Applique de Marseille»-Wandleuchte, die nach oben und unten ausstrahlt, leuchtet im Dunkeln das herrliche Gewölbe aus. Über eine Holzterrasse gelangt man auf den kleinen Balkon.

**2+3**\_Die Holzterrasse führt auf einen kleinen Balkon, der die Urlauber am Leben der Stadtbewohner teilhaben lässt. Von hier aus grüsst man bald den Barbier gegenüber, der einen herrlich schrulligen Laden mit einer Einrichtung aus den 1950er-Jahren besitzt. Auf dem Balkon schaut Caroline Richtung Piazza.





## Dolce Vita in Fasano

Als Tochter des einstigen Zürcher Opernhaus Intendanten Christoph Groszer und einer Bernerin hatte Caroline eine glückliche Kindheit. Im Anschluss an die Matura studierte sie an der renommierten Hochschule in St. Gallen Wirtschaftswissenschaften. Nach verschiedenen beruflichen Stationen arbeitete sie für eine Schweizer Firma in Mailand. Das war der Beginn eines neuen Lebens – im warmen Süden. Vor 20 Jahren bereiste sie dann von dort aus zum ersten Mal Apulien und war von Anfang an «schockverliebt». Bepackt mit Babynahrung und einem Buggy fuhr sie mit ihrem Sohn im Frühsommer nach Apulien. Die Autostrada hinter Bari liess sie links liegen. Zehn Kilometer weiter westlich säumen endlose Olivenhaine die Strasse. Sanfte Hügel, Dörfer, Obstplantagen und Weinreben prägen die Landschaft. Als die ersten Trulli auftauchten, archaisch anmutende Steinhäuser mit kegelförmigen Dächern, war die Doppelbürgerin so verzaubert, dass sie beim nächsten Urlaub auf Ferienhaussuche ging. Im Valle d'Itria entdeckte Caroline Groszer ein über 150 Jahre altes Trulli-Ensemble. Ein halbes Jahr lang überwachte sie den Umbau. Nachdem immer mehr Freunde zu Besuch kamen, beschloss sie, ihren Job an den Nagel zu hängen und einige Räume zu vermieten. Weil die immer ausgebucht waren, kam die Betriebswirtin auf die Idee, ein grösseres Objekt zu suchen. Was als Hobby begann, entwickelte sich zu einer Geschäftsidee: Nach etlichen Besichtigungen fand sie in der Nähe

von Fasano eine Masseria, einen alten Gutshof mit Olivenplantage. Dafür reichte sie 2007 einen Businessplan ein. Von 700 Bewerbern belegte sie den 13. Platz und erhielt eine wertvolle Starthilfe aus einem EU-Fond für junge UnternehmerInnen.

Damit finanzierte sie die umfangreichen Renovierungsarbeiten. Die traditionelle Baukultur verband Caroline Groszer stilsicher mit einem exquisiten Interieur-Konzept und verwandelte das Gehöft in ein ausgefallenes Hideaway mit vier Doppelzimmern und vier Suiten. Und warum wurde Apulien für sie zur dritten Heimat? «Die Fröhlichkeit, die Leichtigkeit und natürlich das Essen haben mich fasziniert. Die Menschen wursteln sich mit einem Lächeln durchs Leben», beschreibt sie das italienische Wesen. «Dieses andere Lebensgefühl potenziert sich in Süditalien.»

Ursprünglich wollte Caroline Groszer Architektur studieren oder Pilotin werden. Mit diesem Projekt konnte sie ihr Faible rund ums Reisen mit der Liebe zum Design verbinden. Nach und nach erweiterte sie ihr Portfolio, zum Beispiel mit einem Penthouse in Ostuni, einer Gruppe von Trullis mit Meerblick und der wunderschönen Palazzina Alchimia mitten in der Altstadt von Fasano, einem exklusiven Stadthaus aus dem 18. Jahrhundert im Zentrum direkt am Corso Garibaldi, nur wenige Schritte vom Hauptplatz der Piazza Ciaia entfernt. Bei Letzterem war Glück im Spiel: Ein Bankberater empfahl ihr im Jahr



2016, noch einmal Geld in eine Immobilie zu investieren. Sie ging von dort zu ihrem Auto, wollte einsteigen und sah, wie ein alter Mann das Schild «Vendesi», zu verkaufen, anbrachte. «Innerhalb von einer Stunde änderte sich mein Leben mal wieder komplett», resümiert Caroline Groszer. Auch dieses Gebäude sanierte sie. Es war in gutem Zustand, eine ältere Dame wohnte dort viele Jahre.

### Mittendrin im Alltagsleben

Steile Stufen führen direkt in den kombinierten Wohn- und Essbereich im ersten Stock. Aus ehemals drei Zimmern wurde ein grosser Raum. Die L-förmige Küche liess sie von einem ortsansässigen Schreiner aus Tischlerplatten anfertigen und anschliessend lichtgrau lackieren. Die Schränke ruhen auf dünnen Metallfüssen. Beim Entwerfen der Küche kamen ihr verspiegelte Designermöbel wieder in den Sinn, die sie vor einigen Jahren während einer Reise nach New York in einem Shop in Soho sah. Diese Erinnerung brachte die Bauherrin auf die Idee, den Korpus an den Aussenseiten zu verspiegeln. Durch diesen optischen Trick wirkt die Etage grösser, und die Küche ist als solche gar nicht erkennbar. Auch der Kühlschrank wurde mit Spiegeln verkleidet. Ein besonderer Blickfang im ebenfalls verspiegelten Geschirrschrank ist

die Deckenleuchte, die auf diese Weise zweimal zu sehen ist. Die Wahlitalienerin entdeckte das Vintage-Model bei Demosmobilia in der Nähe von Chiasso. Gründer Demetrio Zanetti ist ein Spezialist für das unverwechselbare Design des 20. Jahrhunderts. Die Rundungen des Fussbodendekors wiederholt Caroline Groszer ganz bewusst mit den beiden Beistelltischen, Prototypen für den Flughafen in Dubai, oder dem Stoffsofa «Loop» von Arper. Die geometrische Grundform vermittelt Style-Harmonie pur. Die runde Wandleuchte fand sie bei Peppino Campanella in Polignano a Mare, einem Lichtdesigner

**1\_**Turmartig klettert das Appartement über drei Etagen und 54 Stufen von der Strasse über Wohn- und Schlafebene bis nach oben zur Dachterrasse. Im zweiten Obergeschoss befindet sich das Schlafzimmer mit Dusche und herrlichem Fussboden aus Kalksteinen.

**2\_**Dicke Steinmauern und Gewölbe sorgen selbst an sehr heissen Sommertagen für angenehme Kühle. An den Metallknöpfen unter dem Gewölbe hingen früher Tomaten zum Trocknen.

**Moroso**  
Udine Milano London  
New York Gent Zürich  
[moroso.it](http://moroso.it)  
[@morosofficial](https://www.instagram.com/morosofficial)

**First Collection**  
[info@first-collection.ch](mailto:info@first-collection.ch)

**Pacific, 2021**  
**Gogan, 2019**  
by Patricia Urquiola  
**Dew, 2009**  
by Nendo

**MOROSO** 



Ferien in ihrer schönsten Form: Auf der Dachterrasse mit Blick bis zum Meer schmecken Cappuccino und Gin Tonic gleichermaßen gut.

und Glaskünstler, den sie seit vielen Jahren kennt und wertschätzt. Wer mit Caroline Groszer unterwegs ist, merkt schnell, dass sie in der Region bestens vernetzt ist und versucht, wo immer möglich, lokale Handwerker und Betriebe zu beschäftigen. Die historischen Zementsteinfliesen waren die Grundlage für das Farbkonzept in Beige, Rosttönen und Rot. Wenn es dunkel wird, setzt die von Le Corbusier 1938 entworfenen «Applique de Marseille»-Wandleuchte von Nemo, die nach oben und unten abstrahlt, das hohe Deckengewölbe in Szene. Über eine Holzterrasse gelangt man auf den kleinen Balkon. Wer auf den Sesseln aus der Re-Trouvé-Kollektion von Patricia Urquiola Platz nimmt, kann das geschäftige Treiben auf dem Corso der mediterranen Kleinstadt in Ruhe beobachten. Gegenüber ist der Barbieri, ein beliebter Treffpunkt für die Einheimischen, um sich das Neueste zu erzählen. «Es gibt in Fasano keinen Souvenirladen», freut sich Caroline Groszer. «Wer hier seine Ferien verbringt, ist mittendrin im italienischen Alltagsleben.» Gäste, die in der Bar Caffè Bella Napoli morgens frühstücken, werden schon nach wenigen Tagen wie Einheimische behandelt. «Die wissen, ob Sie morgens einen Cappuccino oder lieber einen Espresso trinken, ein Cornetto mit Schokolade oder lieber ein Brioche essen. Man gehört schnell dazu.» Die leidenschaftliche Gastgeberin schätzt gutes Essen. Wer sich ihr anvertraut, erhält besondere Restaurant-tips, die weder im Guide Michelin noch im Gault Millau zu finden sind.

Im zweiten Obergeschoss befindet sich das Schlafzimmer, das in Weiss und Grautönen gehalten ist. Auf dem Boden liegen Kalksteine mit wunderschöner Patina. Auch hier spürt man ihr Faible für exquisites italienisches Design. Um den runden Metalltisch «Heaven» von Emu gruppierte sie das «Collina»-Modell und den vierstrahligen «Duna»-Sessel von Arper. Eine Rarität über dem grobmaschigen Eisensessel im Retro-Look von Patricia Urquiola ist die Pistillo-Lampe aus verchromtem Kunststoff, die in den 1960er-Jahren vom Studio Tetrarch entworfen und 1969 von Valenti Luce produziert wurde. Und was hat es mit den vielen kleinen Haken an der Decke auf sich? «Das sind Metallknöpfe, an denen wurden früher Tomaten aufgehängt, um sie zu trocknen», erklärt die Unternehmerin. «Die habe ich wie die Decke und Wände weiss streichen lassen.»

Die letzten hohen Treppenstufen führen auf die Dachterrasse, die ehemals ein Hühnerverschlag war. Plötzlich weitet sich der Blick und reicht über die archaischen Häuser bis zum Mittelmeer. Auf der bequemen Liege mit Sonnendach können sich die Gäste entspannen und das italienische Dolcefar niente genießen: So schön können Ferien sein! ■

# Talenti®

OUTDOOR LIVING



SALONE DEL MOBILE | MILAN 07\_12.06.2022 HALL 16\_STAND E33-F28

#GEORGECOLLECTION

DESIGN BY LUDOVICA + ROBERTO PALOMBA

STAY TUNED [f](#) [@](#) [in](#) [v](#)

[www.talentispa.com](http://www.talentispa.com) | [customerservice@talentispa.com](mailto:customerservice@talentispa.com)

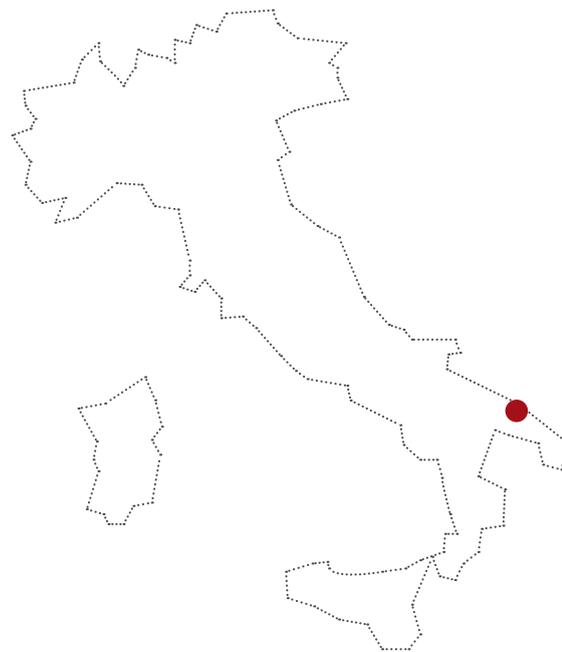


Sightseeing mit einer Ape, das ist Kult und hat Stil. Von der Limited Edition wurden nur 999 Modelle produziert. Bei Ostuni Touring kann man eine einstündige Rundfahrt auf dem ikonischen Vintage-Modell buchen, sich durch die engen Gassen von Ostuni kutschieren lassen und den wunderbaren Erzählungen von Marco lauschen. Viale Oronzo Quaranta, Ostuni, Tel. +39 351 812 9049

[OSTUNITOURING.COM](http://OSTUNITOURING.COM)



Caroline Groszer ist bestens vernetzt in ihrer süditalienischen Wahlheimat. Ihre Gäste sollen eine unvergessliche Zeit haben, deshalb hilft sie bei der Ferienplanung, kümmert sich um Reservationen für den Restaurant- oder Coiffeurbesuch. Wer Caroline eine Nachricht schreibt, muss nicht lange auf Antwort warten. Sie kennt die besten Restaurants, Kleiderläden, Bars und Kunsthandwerker.



# La mia Puglia

Weitab von jeder Hektik begrüsst Apulien seine Gäste. Wer in einem von Caroline Groszers Hideaways nahe Fasano unterkommt, ist nicht nur in Sachen Design gut beraten. Die gebürtige Bernerin kennt sich bestens aus und gibt jede Menge Geheimtipps für ganz besondere Ferien.

FOTOS: Christoph Theurer

TEXT: Claudia Durian

«Polignano a Mare wurde auf einem Felsplateau über dem Meer erbaut. Unter der Stadt befinden sich Felsgrotten, die man erschwimmen kann.»



Frühstücken wie die Fasanesi können Sie im «Caffè Bella Napoli». Mit Cornetto, Espresso und einem frisch gepressten Orangensaft. Hier gibt es eine exzellente Auswahl an Weinen und Aperitif's. Auf der Terrasse können Sie das geschäftige Treiben auf der wunderschönen Piazza Ciaia in Fasano beobachten. Unbedingt probieren: die Tette. Das flaumige Biskuitgebäck aus Süditalien, das an einen Busen erinnert, wird mit einer feinen Vanillecrème gefüllt. Piazza Ciaia 7, Fasano Tel. +39 080 442 2464



Seit 25 Jahren entwirft der Lichtdesigner und Künstler Peppino Campanella in Polignano a Mare einzigartige Leuchten aus farbigen Glasscherben. Da flirren Libellen an der Wand, präsentieren Schildkröten ihre wunderbaren Panzer und kleine Krabben leuchten im Dunkeln. Die Unikate entstehen in wochenlanger Handarbeit. Die Terrasse am hinteren Ende des Lofts bietet einen unvergleichlichen Blick auf das Meer und die auf einem Karstplateau gelegene Altstadt. Via Conversano 9, Polignano a Mare, Tel. +39 335 672 6257

[PEPPINOCAMPANELLA.IT](http://PEPPINOCAMPANELLA.IT)



Wer auf Sterne-Niveau speisen möchte, sollte unbedingt einen Tisch bei Luca Trabalzi reservieren. Nur vierzehn Gäste haben in dem Restaurant «Pentole e Provette» in einer kleinen Seitenstrasse im Zentrum von Fasano Platz. Serviert werden traumhafte Fusion-Menüs, die ganz besondere Geschmackserlebnisse garantieren. Die Molekularküche des Franzosen Hervé This, ein vierjähriger Aufenthalt Lucas in Australien und die traditionelle apulische Küche sind die Grundlagen für das aussergewöhnliche Restaurant-Konzept. Hingehen! Via Musco 37, Fasano, Tel. +39 348 655 4811

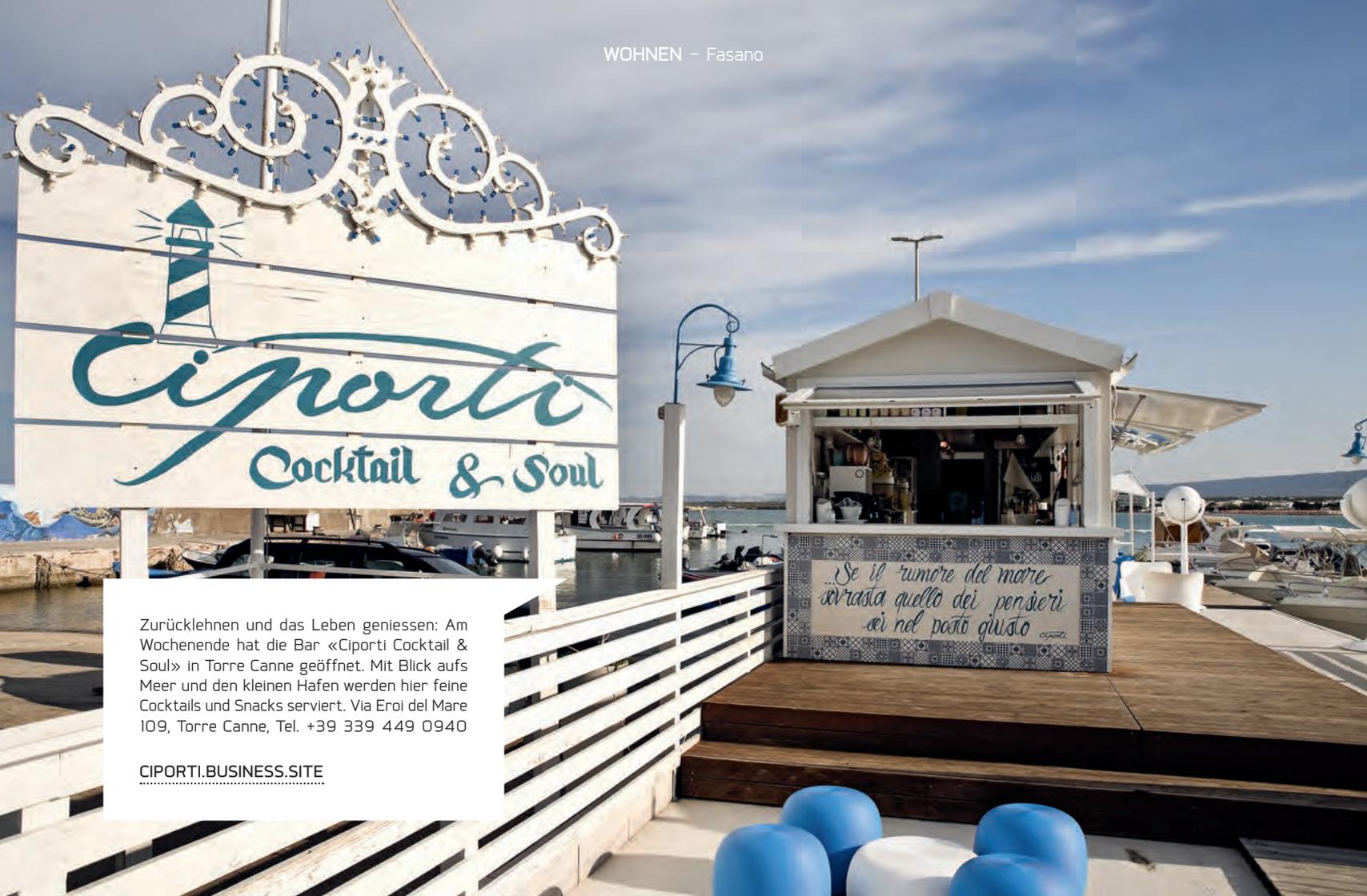


Sunrise® collection designed by Matthew Townsend  
More inspiration on [manutti.com](http://manutti.com)



outdoor luxury

**Manutti**



Zurücklehnen und das Leben genießen: Am Wochenende hat die Bar «Ciporti Cocktail & Soul» in Torre Canne geöffnet. Mit Blick aufs Meer und den kleinen Hafen werden hier feine Cocktails und Snacks serviert. Via Eroi del Mare 109, Torre Canne, Tel. +39 339 449 0940

[CIPORTI.BUSINESS.SITE](http://CIPORTI.BUSINESS.SITE)

In der Locanda di Felisiano in der Nähe von Monopoli fühlt man sich wie zu Hause. Francesco und sein Team servieren frischen Meeresfisch und Muscheln. Herrliche Terrasse mit Blick in den Garten. Mittagessen und Abendessen. Strada provinciale 163, Monopoli, Tel. +39 329 633 1551





In Grottaglie, dem Zentrum der Keramikherstellung in Apulien, liegt die Werkstatt von Enza Fasano. Seit 1890, in vierter Generation, wird in dem ehemaligen Kloster Keramik hergestellt. Die Künstlerin fertigt farbenfrohe Gebrauchskeramik und moderne Designobjekte. Lohnt einen Umweg! Via Caravaggio 31, Grottaglie, Tel. +39 099 562 3849

[ENZAFASANO.IT](http://ENZAFASANO.IT)





In Martina Franca gibt es noch viele Manufakturen. Bei Carbotti entstehen seit 1956 elegante Handtaschen aus feinstem Kalbsleder oder mit Kroko-Prägung. «Erika», «Licia 241» oder «East West» werden von Hand gefertigt und in die ganze Welt geliefert. Kundinnen können vier Innenfarben und zwei Schnallen wählen. Via P. Del Tocco 31, Martina Franca, Tel. +39 080 485 8075

**CARBOTTI.IT**



Sie sind auf der Suche nach einem fein geflochtenen Panama-Hut oder einer frechen Schirmmütze im Vintage-Look? Seit 1923 ist das traditionelle Geschäft in Monopoli im Besitz der Familie Castrignano. Dort finden Sie fast ausschließlich italienische Marken wie Borsalino, Doria oder Petracci. Allein die historische Ladenzeile der «Castrignano Cappelleria dal 1923» ist einen Besuch wert. Largo Plebiscito 11, Monopoli, Tel. +39 320 913 1001